

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836

100 (10.4.1836)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 100.

Samstag, den 10. April 1836.

Bretten. (Bekanntmachung.) Aus Anlaß der Unterjuchung gegen Jeremias Greiner von Münzesheim und Kons., wegen verschiedener Diebstähle, wurden, auf angeordnete Nachsuchung, in mehreren hoblen Weidenbäumen, in der Nähe des Ortes Münzesheim, nachstehende Gegenstände aufgefunden:

- 1) Ein Mannsheid von feiner holländischer Leinwand mit Perlemutterknöpfen;
- 2) ein do. mit weißen gesponnenen Knöpfen;
- 3) eine Borstennadel von Tombac mit grünem Stein;
- 4) ein weißes baumwollenes Sacktuch, mit dem Zeichen W 3;
- 5) ein kleiner muselinener Vorhang mit durchbrochenen Streifen;
- 6) ein baumwollenes, weiß und blau gestreiftes Sacktuch, mit rothem Kranze;
- 7) zwei Nähflissen mit Schublade, in einer derselben befanden sich ein Paar braune gemstlederne Handschuhe und 28 Kr. in Münze;
- 8) verschiedene Stücke Pers mit grünen, rothen und blauen Streifen und schwarzen Blumen.

Zur Ausmittlung der bis jetzt unbekanntten Eigenthümer bringen wir dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten, den 17. März 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
Rüttiger.

Nr. 2488. Krauthelm. (Bekanntmachung.) Konstantin Hügel, alt, von Nassau, wurde heute als vormundtschaftlicher Beistand für die ledige Theresie Kuhn von da verpflichtet, ohne welchen Letztere weder vor Gericht rechten, Vergleich schließen, Ansehen aufnehmen, angereichte Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangsscheine geben, noch Güter verkaufen oder verpfänden darf.

Dieses wird zur allgemeinen Kenntniß hiermit bekannt gemacht.

Krauthelm, den 16. März 1836.

Großherzoglich Badisches Bezirksamt.
Schneider.

vdt. Schmidt.

Post- und Gasthaus-, nebst Güter- und Fahrnißversteigerung in Wertheim am Main.

Die Posthalter Kässer'schen Reiskten dahier haben sich entschlossen, der Erbvertheilung wegen, folgende Realitäten zu veräußern:

- 1) Ein Haus auf dem Markte in 3 Etagen, mit der Realschuldgerechtigkeit zur goldenen Kette, nebst den dazu gehörigen Dekonomiegebäuden, bestehend aus 3 Pferd- und einem Rindviehstall zu 40 — 50 Stücken, einer Scheuer mit Kelterhaus, Schaisenremisen, Heu- und Fruchtboden, nebst darunter befindlichen Gesinde- und Vorrathskammern.
- 2) 1 Morgen 1 Viertel 44 Ruthen Garten;
- 3 Morgen 16 Ruthen Weinberg;
- 12 Morgen 1 Viertel 20 Ruthen Wiesen;
- 21 Morgen 3 Viertel 15 Ruthen Acker.

Der Käufer der erstgenannten Realitäten hat, nach hoher Entschliesung der großherzogl. Oberpostdirektion vom 23. v. M., Nr. 1135, wenn er sich dazu eignet, die Hoffnung, daß ihm auch der

bisher in demselben befindlich gewesene Poststall wird übertragen werden.

Diese Zusicherung, die bekannte freundliche Lage Wertheims an der Ausmündung der Tauber in den Main, sein bedeutender Weinbau, die in Folge des Zollanschlusses gehobenen Handelsverhältnisse, so wie die dadurch erhöhte Frequenz der durchziehenden Straßen, und insbesondere die Lage des Hauses mit dem Hofraume und den Dekonomiegebäuden, welche zu größerer Ausdehnung und gewerblicher Einrichtung die beste Gelegenheit bieten, geben diesem Etablissement einen besondern Werth.

Die Versteigerung findet am 25. April d. J. und in den nächstfolgenden Tagen, auf dahiesigem Rathhause, statt.

Tene der Fahrnisse, namentlich der Pferde, Wagen und Geschirre reißt sich an dieselbe.

Zu den eigenthümlichen Gütern können auch noch Pachtgüter abgegeben werden.

Auf dem Hause und den größern Güterstücken kann ein Theil des Kaufschillings stehen bleiben.

Wertheim am Main, den 15. März 1836.

Aus Auftrag der Reiskten.

Der Theilungskommissär:
Anniser.

Nr. 2821. Schwellingen. (Holzversteigerung.) Aus dem nahe bei Kirrlach liegenden Domänenwaldsdistrikt untere Baghäuslerwald, im Forstbezirk Neudorf, werden durch den Bezirksförster Melter öffentlich versteigert werden:

den 14ten und 15ten April d. J.,

früh 9 Uhr:

50	Klafter	Buchen-Scheitholz
12	"	Furken "
7	"	Erlen "
2	"	Aspen "
231 1/2	"	Buchen-Prügelholz
56 1/2	"	Eichen "
4 1/2	"	Erlen "
5 1/2	"	Furken "
5 1/2	"	Aspen "
80	"	Buchen-Kloßholz
24 1/2	"	Eichen "
1 1/2	"	Erlen "
1	"	Linden "
1	"	Eichen Nutzholz.
4700	Stück	gemischte Wellen.
2	Loose	Abfallholz.

den 16ten April,

früh 9 Uhr:

189	Stamm	Eichen, zu holländer Bau- und Nutzholz geeignet
79	"	Furken "
10	"	Erlen Nutzholz "
1	"	Weiden "
1925	Stück	buchene Hopfenfangen, und
9	"	eichene Kurven.

Die Verhandlung findet auf dem Schlag statt, und nach erfolgter Genehmigung muß gleich baare Zahlung geleistet werden.

Schwellingen, den 31. März 1836.

Großherzogliches Forstamt.
v. Steube.

Käferthal. (Zwangsvorsteigerung.) Samstag, den 16. April 1. J., Nachmittags 2 Uhr, werden die den Erben des Generals Freiherrn von Reibeld zugehörigen nachgenannten Liegenschaften auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert werden, und geschieht der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lager: Nürnberger
Buch Maß.
Nr. Mg. Br. Kth.
175 }
176 }

Seiten.

Beschreibung der Liegenschaften.

A. Käferthaler Gemarkung.

a) Gebäude.

Ein von Steinen erbautes einstöckiges Wohnhaus neben der Ladenburger Straße und dem Weiberweg. Dabei befindet sich noch: ein einstöckiges von Steinen erbautes Bauernhaus, ein Gebäude für Vieh- und Schweinställe, ein Pferd stall, Scheune, Brandweimbrennerei, Sommerhaus, Chaisenremise nebst Holzschoppen, Waschküche, Gärtnerwohnung und ein Gartenhaus.

NB. Der Platz, worauf diese Gebäude stehen, enthält 1 Morgen, 2 Viertel, 37 Ruthen.

b) Gärten.

465. 10. — 31.

Lustgarten mit großem und kleinem Gesträuch angelegt neben obigen Gebäuden.

c) Ackerfeld.

201. 3. — 27. 17. hinter den Gärten und Rüsten neben Johann Gleisner und Heiligengut;
908. 2. 2. 38 1) 2. 53. im langen Baidelbergel neben Johann Gleisner und Heiligengut;
468. 4. 3. 15. 26. links des Heddesheimer Wegs neben Domgut und Peter Joseph Neudörfer;
482. 3. — 30. 27. Langgewann neben Anwänder und Gg. Friedrich Krampf;
494. 5. 1. — 27. alda neben Daniel Pfanz Wittib und Christian Pfäzer;
522. 3. — 15. 28. links des Heddesheimer Wegs neben Peter Ludwig Dicks Erben und Michael Bohrmann d. a.;
530. 1. 1. 34. 28. alda neben Valentin Bohrmann d. j. und Christian Zöller;
546. 4. 2. 8. 28. alda neben Bernhard Tiefenbach Erben und Jakob Gleisner d. j.;
548. 1. — 20. 28. alda auf dem Achselsack neben Balthasar Müller und Peter Adam Neudörfer;
554. 1. — 16. 28. alda neben Philipp Annemeier d. j. und Georg Schmitts Wittib;
557. 1. 2. 25. 28. alda neben Andreas Benzinger und Michael Wäßer;
562. 2. 2. 1. 28. alda neben Domgut und Martin Dicks Erben;
571. 3. — 22. 29. hintergewann neben Gg. Heuser und Christian Pfäzer;
584. 4. 3. 32. 29. alda neben Michael Eck und Domgut;
592. 6. 1. 26. 29. alda neben Jakob Dick d. j. und Jakob Dick;
594. 1. 1. 22. 29. alda neben Barbara Dick und Heiligengut;
603. — 2. 30. 29. alda neben Mary Svonnagel und Gg. Herrmann;
615. — 2. 25. 29. alda neben Peter Kiltbau und Domgut;
621. 3. — 20. 29. alda neben Pflege Schönau und Johann Bossert;
627. 3. — 19. 29. alda neben Heinrich Kraft und Domgut;
631. 4. 3. 6. 30. die vordere Bittern neben Gemeinde Käferthal und Peter Schod;
645. 6. — 38. 31. die zweite Bittern neben Domgut und Paul Bering;
670. 2. 1. — 34. hinterm Jehndberg neben Friedrich Herrmann und Martin Dicks Erben;
679. 1. 1. 8. 34. alda neben Johann Hofmann und Pflege Schönau;
684. 3. 3. 36 3) 4. 34. alda neben Johann Hofmann und Anwänder;
685. 1. 1. 18. 35. links des Heddesheimer Wegs neben Michael Scherzer und N. N.;
687. — 2. 15. 35. alda neben Peter Arnold und Michael Scherzer;
691. 1. 3. 16. 35. alda neben Michael Apfel und Domgut;
697. 3. 3. 21. 35. alda neben Eva Bohrmann und selbst;
698. 1. 3. 6. 36. Dreckgewann am Heddesheimer Weg, ist Anwänder, und zieht die 35ste Gewann darauf, neben Johann Hofmann;
705. — 2. 2. 36. alda neben Pflege Schönau und Nikolaus Krampf;
707. 1. 1. 12. 36. alda neben Nikolaus Krampf und Philipp Jakob Schaaf;
713. — 2. 18. 37. im Klingeleck neben Wilhelm Kiltbau und Domgut;
715. — 3. 18. 38. über und auf den Heddesheimer Weg ist zum Theil Anwänder neben Valentin Bohrmann j.;
726. 3. — 32. 38. alda neben Jakob Becker und Jakob Wiesenbach;
740. 2. — 28. 40. im weißen Sand neben Joseph Friedewald und Pflege Schönau;
755. 1. 3. 12. 42. auf den Gallsberg und gemeinen Wald neben Domgut und N. N.;
757. 2. 1. 30. 42. alda neben Domgut und Pflege Schönau;
969. — 2. 20. 57. links des Holzwegs auf dem Mittelweidelbergel, neben kath. Kirche und Domgut.

d) Wald.

1. 14. 1. 22.

1. Sandlanggewann über den Sandhöfer Weg auf gemeinen Wald südlich auf die Langgewann, innen Mannheimer Gemarkung, unten über den Berg, Gemeinde Käferthal, dann Michael Scherzer.

NB. Hievon sind circa 2 Morgen zu Ackerfeld angebaut.

41. 15. — 21.

3. Sandgewann oder die Mittelgewann, westlich Pflege Schönau, dann die Gemeinde Käferthal.

B. Wallstädter Gemarkung.

Ackerfeld.

515. 1. 3. 2.

22. Im Mittelfelde neben Ludwig Rihm und Präsenz Ladenburg;

476. — 2. 30.

26. im Unterfelde neben Peter Galle und Bernhard Tiefenbach;

B. Wallstadter Gemarkung.

Ackerfeld.

Lagers, Nürnberger
buch Nach
Nr. Mg. Verl. d. H.

Lagersbuch Nr.	Nürnberger Mg.	Nach Verl. d. H.	Bezeichnung
514.	13.	—	12. 28. allda neben Just. Heinrich Schmitt und Friedrich Korell;
517.	1.	3.	4. 29. allda eine Dreispize, besorcht westlich die Wormser Straße;
521.	—	2.	34. 29. allda neben Jakob Becker und Peter Galle;
763.	1.	—	34. 31. allda neben Jakob Bossert Wittib und Michael Bohrmann;
571.	1.	1.	34. 32. allda neben Georg Herrmann und Jakob Lemaitre;
591.	1.	1.	30. 32. allda Nikolaus Krampf und Peter Krampf;
724.	2.	—	16. 40. allda neben Elisabetha Hecker und Heinrich Saal;
742.	1.	2.	12. 40. allda ein- und anderseits Pfluge Schönau;
764.	1.	—	20. 42. allda neben Bischoffs Erbbestand und v. Boultegut;
792.	—	2.	27. 44. allda neben Präsenz Ladenburg und Pfluge Schönau;
552.	—	—	20. 30. allda ein- und anderseits die Gemeinde Wallstadt.

Käferthal, am 26. März 1836.

Das Bürgermeisteramt.

Bransch.

vd. Reinmuth.

Verpachtung oder Verkauf des Rittnerhofgutes.

Das hinter dem Thurmberge bei Durlach gelegene sogenannte Rittnerhofgut, bestehend aus einem großen Wohngebäude, sehr geräumigen doppelten Stallungen und Scheunen, 6 1/4 Morgen Garten, 153 1/4 Morgen Acker, und 10 4/5 Morgen Wiesen, mit Hofraithe, zusammen 171 2/5 Morgen, — wird von Weihnachten 1836 an auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet oder verkauft, wozu Termin auf

Dienstag, den 10. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhause zu Durlach anberaumt ist. Mit Vermögenszeugnissen versehene Lusttragende werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß von den Bedingungen in Nr. 47 der Herrenstraße zu Karlsruhe Einsicht genommen, auch daselbst auf annehmbare Gebote sogleich ein Pacht oder Aukauf des ganzen Gutes abgeschlossen werden kann.

Karlsruhe, den 26. März 1836.

A. A.

Secretär Berger.

Nr. 2942. Baden. (Schuldenliquidation.) Johann Baptist Ernst von Schiftung, und seine Ehefrau, Elisabetha Thinger von Stollhofen, sind genehmigt, nach Amerika auszuwandern, weshalb ihre etwaigen Gläubiger zur Schuldenliquidation auf

Montag den 18. April,

Vormittags 9 Uhr,

unter dem Rechtsnachtheil hieher vorgeladen werden, daß ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden konnte.

Baden, den 30. März 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Theobald.

Nr. 5980. Bretten. (Schuldenliquidation.) Karl Fuchs und seine Ehefrau, Elisabetha, geb. Ffeler von Münzheim, wollen mit ihrem Sohne nach Amerika auswandern, weshalb wir Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 12. April d. J.

früh 9 Uhr,

anberaumen, wobei die Gläubiger derselben ihre Forderungen anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen kann.

Bretten, den 18. März 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Beck.

vd. Kappler,

Rechtsprakt.

Nr. 7167. Lahr. (Schuldenliquidation.) Zur Richtigstellung der Schulden der Jakob Hertenstein'schen drei Kinder von Hugsweier, Andreas, Salomea und Michael, welche nach Amerika auszuwandern willens sind, ist Tagfahrt auf

Mittwoch, den 13. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei deren Gläubiger ihre Forderungen, unter Vorlage der Beweisurkunden, um so gewisser anzumelden haben, als man ihnen nach dem Wegzuge nicht mehr zur Befriedigung verhelfen konnte.

Lahr, den 16. März 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer.

Nr. 1316. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Andreas Bordiner der ledige, Fischer von Honau, hat die Erlaubniß erhalten, nach Nordamerika auszuwandern zu dürfen.

Desse Gläubiger werden daher aufgefordert, in der zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 14. April d. J.,

anberaumten Tagfahrt, Morgens 8 Uhr, dabier zu erscheinen, und, unter Vorlage ihrer Beweismittel, ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls dem Auswanderer der Wegzug seines Vermögens gestattet werden soll, und den sich etwa später meldenden Gläubigern nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.

Rheinbischofsheim, den 23. März 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jägerschmid.

Nr. 1317. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Michael Weil der ledige, Ackermann von Diersheim, hat Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten. Seine Gläubiger werden daher aufgefordert,

Donnerstag, den 14. April d. J.,

bei der abgehalten werdenden Schuldenliquidation, Morgens um 8 Uhr, zu erscheinen, und ihre Forderungen, unter Vorlage ihrer Beweismittel, richtig zu stellen, ansonst dem Auswanderer der Wegzug seines Vermögens gestattet werden soll, und den sich etwa später meldenden Gläubigern nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.

Rheinbischofsheim, den 23. März 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jägerschmid.

Nr. 1318. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Johann Haus der ledige, Ackermann von Diersheim, hat die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten. Diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, werden daher aufgefordert, in der auf

Donnerstag, den 14. April d. J.,
anderaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation, Morgens 8 Uhr,
dahier zu erscheinen, und, unter Vorlegung ihrer Beweismittel,
ihre Forderungen richtig zu stellen, da sonst dem Auswanderer der
Wegzug seines Vermögens gestattet werden soll, und den sich mit
ihren Ansprüchen später meldenden Gläubigern zu ihrer Befriedi-
gung nicht mehr verholfen werden könnte.

Rheinbischofsheim, den 23. März 1836.
Großherzogliches Bezirksamt.
Jäger Schmid.

Nr. 1319. Rheinbischofsheim. (Schuldenliqui-
dation.) Gottfried Kirschmann und dessen Ehefrau,
Katharina Salomea, geb. Spielmann, von Scherzheim, haben
die Erlaubnis erhalten, nach Nordamerika auszuwandern.

Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, in der auf
Donnerstag, den 14. April d. J.,
zur Schuldenliquidation anderaumten Tagfahrt, Morgens 8 Uhr,
dahier zu erscheinen, und, unter Vorlage ihrer Beweisurkunden in
Original, ihre Forderungen richtig zu stellen, widrigenfalls den
Auswanderern der Wegzug ihres Vermögens gestattet werden soll,
und den sich etwa später meldenden Gläubigern nicht mehr zu ihrer
Befriedigung verholfen werden könnte.

Rheinbischofsheim, den 23. März 1836.
Großherzogliches Bezirksamt.
Jäger Schmid.

Nr. 4031. Sinsheim. [Schuldenliquidation.] Ue-
ber das Vermögen des Handelsmanns, Isak Gumbel von Hof-
senheim, haben wir Sane erkannt, und wird Tagfahrt zum
Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 28. April d. J.,
Morgens 8 Uhr, anderaumt. Wer nun, aus was immer
für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen
hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des
Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich
oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die et-
waigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zu-
gleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich
der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung
anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich
versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß er-
nannt, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hin-
sichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheidenden als der Mehr-
heit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 16. März 1836.
Großherzogliches Bezirksamt.
Tieser.

vdt. Sommer.

Nr. 5839. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Ge-
gen den Schustermeister, Joseph Willian von Weisweil, ist
Sane erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vor-
zugsverfahren auf

Freitag, den 29. April 1836,
Vormittags 9 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, wel-
che, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse
zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von
der Sane, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schrift-
lich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vor-
zugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen,
zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der
Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Be-
weismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein
Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche ver-
sucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung

des Massepflegers und Gläubigerausschlusses, die Nichterscheinen-
den als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Kenzingen, den 15. März 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
Nombride.

Weinheim. (Straferkenntnis.) Der unterm 21.
Dez. v. J. öffentlich vorgeladene und nicht erschienene Kon-
scriptionspflichtige, Andreas Alexander Recheberger von Leutershaus-
sen, wird hiermit als Rekrut erklärt und in die gesetzliche Geld-
strafe von 800 fl. verfällt.

Weinheim, den 14. März 1836.
Großherzogliches Bezirksamt.
Beck.

vdt. Blattner.

Meskirch. (Vermissene Obligation.) Für ein Dar-
lehen aus der Pflegschaft der minderjährigen Maria Anna Egge
aus Meskirch zu 40 fl. an Jakob Bruber, Bürger dahier, wurde
unterm 6. Mai 1828, laut Pfandbucheintrag Theil IV., fol. 115,
Nr. 53, eine gerichtliche Obligation ausgefertigt, die aber in Ver-
lust gerathen ist.

Nachdem nunmehr das Kapital anheim bezahlt ist, wird die-
ses zur Warnung gegen den Erwerb der Obligation hiemit kund
gemacht.

Meskirch, den 29. März 1836.
Großherzoglich Badisches Bezirksamt.
Schwab.

vdt. Haberstroh.

Manheim. (Aufforderung.) Am 7. Aug. v. J. ist
die Israelitin, Friederika Forch, ohne Hinterlassung bekannter
Erben, im lebigen Stande verstorben.

Da sich bis jetzt noch Niemand gemeldet hat, so werden alle,
die Erbansprüche geltend machen können, nunmehr aufgefordert,
solche

binnen 6 Wochen
dahier anzumelden, widrigenfalls der Nachlaß für erblos erklärt
wird und dem Staate anheim fällt.

Manheim, den 18. März 1836.
Großherzogliches Stadtamt.
Kiegel.

Nr. 8346. Fahr. (Aufgehobene Mundtoterklä-
rung.) Die vom vormaligen Oberamt Seelbach unterm 24. Fe-
bruar 1830 ausgesprochene Mundtoterklärung des Johann We-
l aus dem Kreuth (Stabs Reidenbach) wird wieder aufgehoben.

Fahr, den 29. März 1836.
Großherzogliches Oberamt.
Lang.

Gutsverkauf.

Das ehemals freiherrlich von Hetttersdorffsche, circa
2 Stunden von Mainz und 1/2 Stunde vom Rheinufer entfernte,
in Pörsweiler, Kanton Oppenheim, der fruchtbarsten Gegend
Rheinheffens, situirte Gut, enthaltend: 46 Morgen Ackerland,
5 Morgen Wiesen, 12 1/2 Morgen Weinberge — diese eine
Hauptqualität Rheinwein produzierend, — herrschaftliches Wohn-
und ausgedehnte Dekonomiegebäude, nebst einem 3 Morgen gro-
ßen Hauptgarten und zwei Gemüsegärten, ist aus freier Hand
durch die unterzeichnete Handlung, Besitzerin des Gutes, zu ver-
kaufen.

Falls bis Medio Mai kein Verkauf en bloc statt findet, wird
selbiges parzellenweise öffentlich versteigert.

Mainz, den 2. April 1836.
Elosmann und Hallgarten.